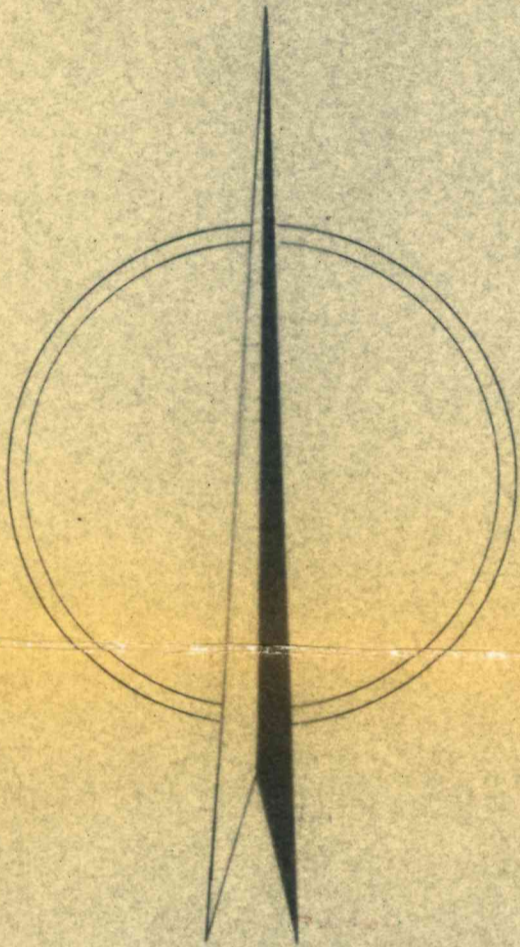
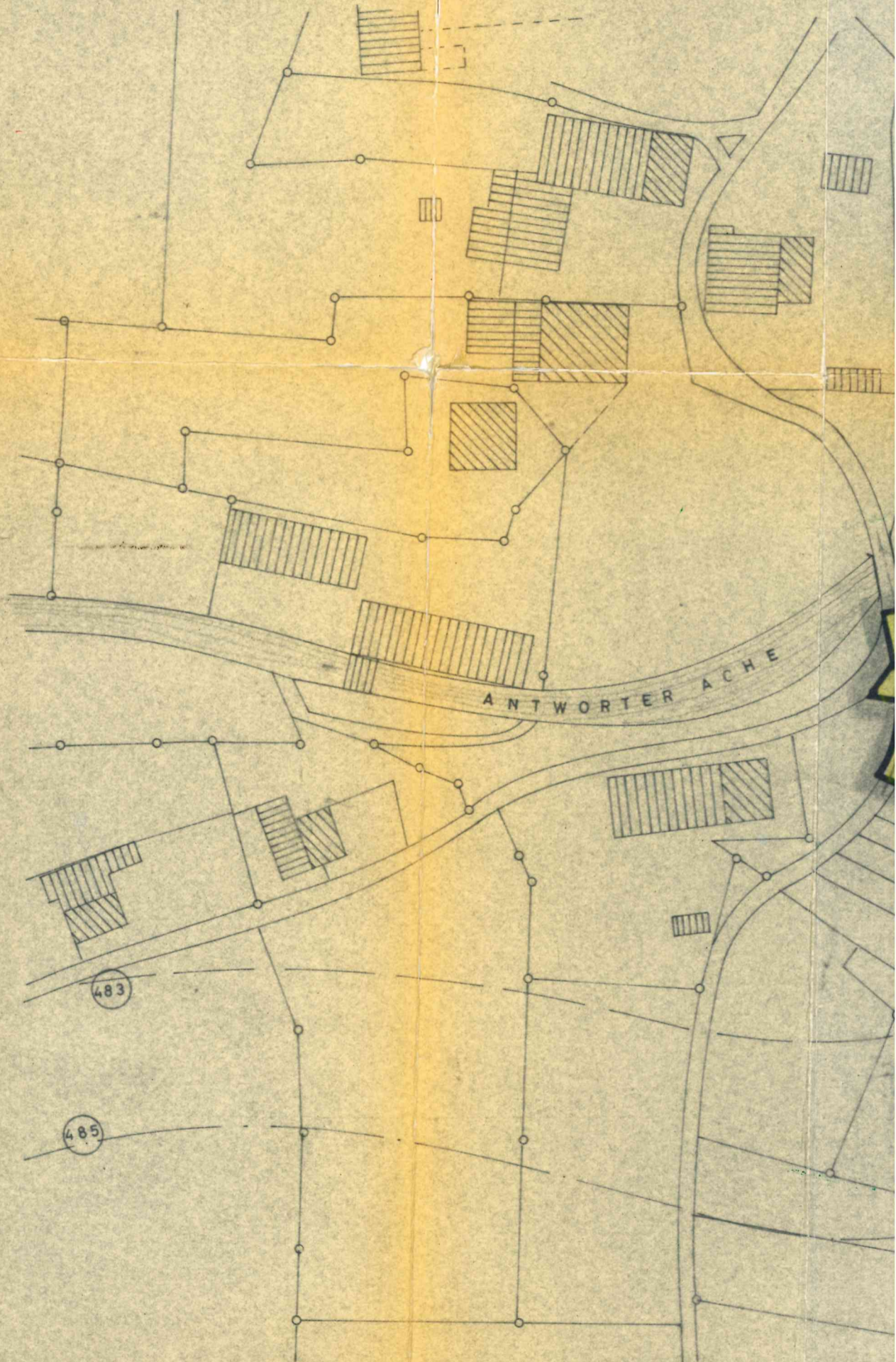
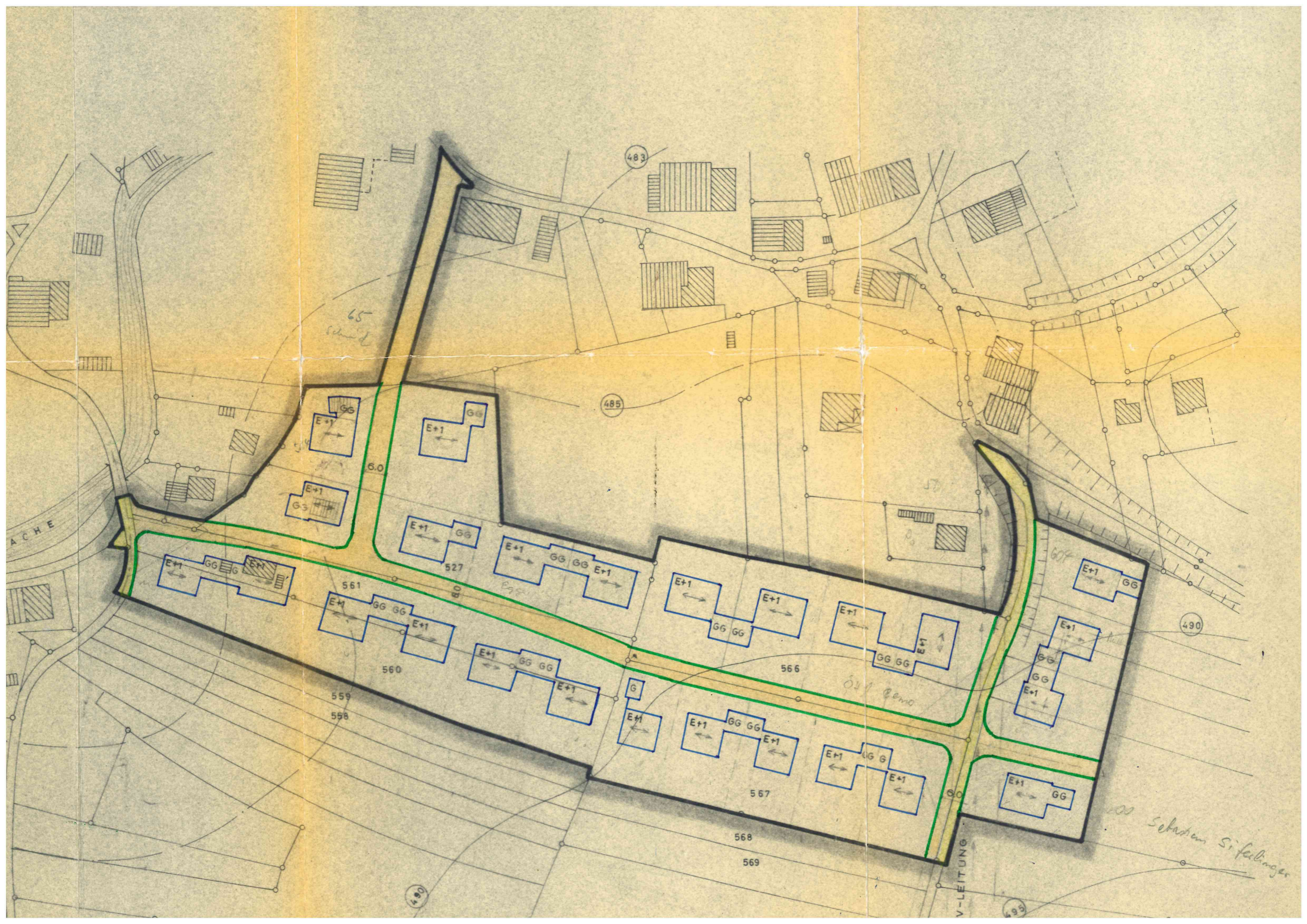


BEBAUUNGSPLAN NR. 1 DER GEBIET ANTWORT




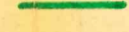
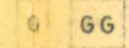


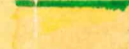
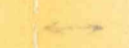
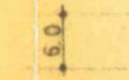


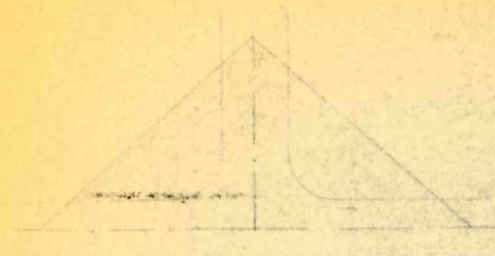
M 1 : 1000






F Ü R D I E F E S T S E T Z U N G E N :

-  Grenze des Geltungsbereichs
-  In diesem Verfahren festzusetzende
-  Baugrenzen
-  Straßenbegrenzungslinien
-  Flächen für Garagen bzw. Doppelgaragen
-  bestehende
-  öffentliche Verkehrsflächen
-  geplante
-  Firstrichtung
-  Breite der Straßen und Wege
- $E + 1 =$ zulässig sind Erdgeschoß + 1. Obergeschoß oder Erdgeschoß + Kniestock, Höhe 1,40 m

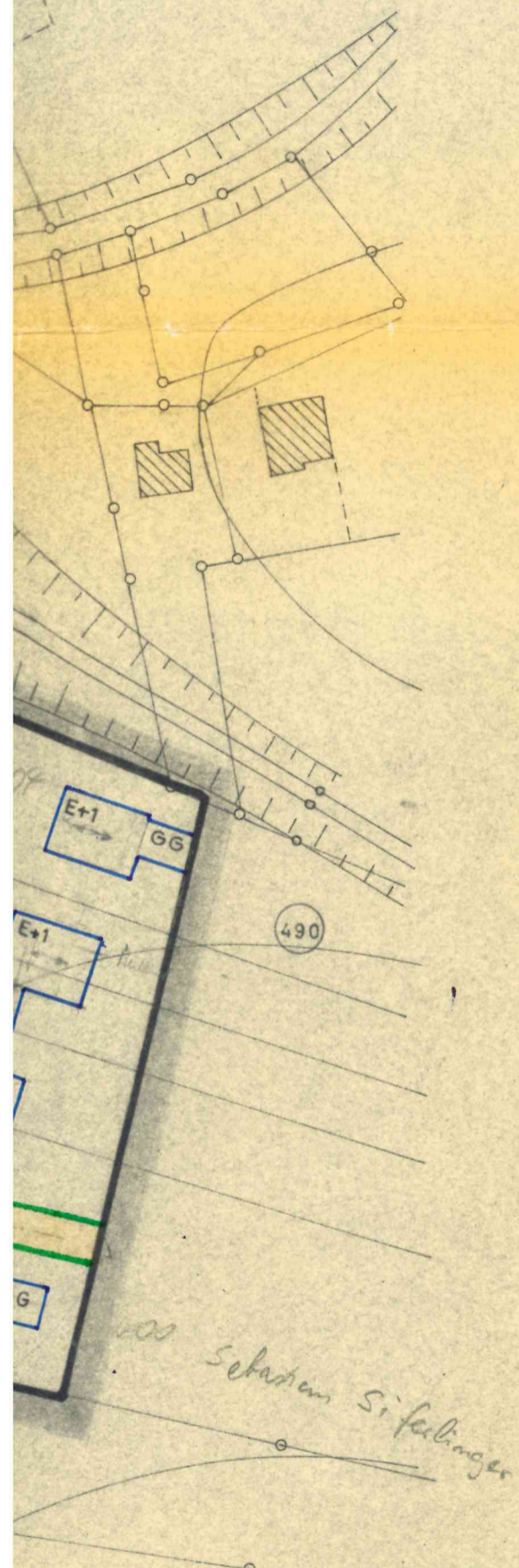


Sichtdreiecke
(siehe weitere Festsetzungen
Nr. VII.)

W E I T E R E F E S T S E T Z U N G E N :

- I. Das Bauland ist als reines Wohngebiet festgesetzt:
(Baunutzgs.VO.Anh. 1. 1 § 3)
 1. Reine Wohngebiete dienen ausschließlich dem Wohnen.
 2. Zulässig sind Wohngebäude.
 3. Ausnahmsweise können Läden und nicht störende Handwerksbetriebe, die zur Deckung des täglichen Bedarfs für die Bewohner des Gebietes dienen, sowie kleine Betriebe des Beherbergungsgewerbes zugelassen werden.
- II. Baugrundstücke müssen mindestens 700 qm groß sein.
- III. Wohnhäuser: Dachneigung 22 - 24 °, Satteldach; Dachdeckung: Engob. Pfannen, rostrot Eternit oder dunkle Betonpfannen.
- IV. Garagen: Flaches Pultdach; Dachneigung bis 5 °.
- V. Zaunart: Hanichlzaun  1,2 m hoch an den Straßen, Drahtzaun an Stahlrohrsäulen in der gleichen Höhe zwischen den Grundstücken. Eine Hinterpflanzung darf die Zäune nicht überragen.
- VI. Doppelgaragen an der Grenze sind in ihrer ganzen Länge bzw. Breite auf der Grundstücksgrenze profilgleich zusammenzubauen.
- VII. Im Sichtdreieck sind außer Einfriedungen keine baulichen Anlagen zulässig; eine Bepflanzung darf auch hier die Zaunhöhe nicht überragen.

BAU



ENDORF DEN 3.2.66
DER ARCHITEKT :

Dipl. Ing. LORENZ LINSEIS
8207 Endorf / Obb.

ICHERERKLÄRUNG

BEZEICHNUNGEN:

Für die Hinweise:



vorhandene Wohngebäude



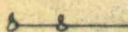
vorhandene Nebengebäude



Vorschlag für die Teilung der Grundstücke



Hochspannungsleitungen mit Schutzgebiet



bestehende Grundstücksgrenzen

527

Flurstücksnummern



Höhenschichtlinien mit Höhenangaben

Wohnungsbereichs

Wohnungen festzusetzende

Wohnungslinien

Wohnungen bzw. Doppelgaragen

Wichtige Verkehrsflächen

Wegflächen und Wege

Wohnung Erdgeschoß + 1. Obergeschoß oder Erdstock, Höhe 1,40 m

Sichtdreiecke

(siehe weitere Festsetzungen Nr. VII.)

Die Gemeinde Mauerkirchen i. Chiemgau erläßt aufgrund der §§ 9,10 Bundesbaugesetz (BBauG) vom 23.6.1960 (BGBl. I S. 347 Art. 23 Gemeindeordnung (GO) vom 25.1.1952 (Bayer. BS I S. 461), Art. 107 (Bayer. BO) Bayer. Bauordnung vom 1.8.1962 (GVBl. S. 179), der Verordnung über die bauliche Nutzung der Grundstücke (BauNVO) vom 26.6.1962 (BGBl. I S. 429) und der Verordnung über Festsetzungen im Bebauungsplan vom 22.6.61 (GVBl. S. 187) diesen Bebauungsplan als Satzung.



Mauerkirchen i. Chiemgau, den 27.4.66.

Hamberger
.....
(2. Bürgermeister)

Die Regierung von Oberbayern hat diesen Bebauungsplan mit EntschlieÙung vom Nr. genehmigt.

München, den

.....
(Reg. v. Obb.)

Dieser Bebauungsplan wurde mit der Bekanntmachung gemäß § 12 BBauG. rechtsverbindlich.



Mauerkirchen i. Chiemgau
28. Feb. 1968

Hamberger
.....
(2. Bürgermeister)

Der Bebauungsplan mit Begründung hat in der Gemeindekanzlei vom 9. Febr. 1968 bis 23. Febr. 1968 ausgelegen. Seine Genehmigung, sowie Ort und Zeit der Auslegung wurden am 7. Febr. 1968 ortsüblich bekanntgemacht.



Mauerkirchen i. Chiemgau
28. Feb. 1968

Hamberger
.....
(2. Bürgermeister)

BEZEICHNUNGEN:

reines Wohngebiet festgesetzt:
1. 1 § 3)

Wohnungen dienen ausschließlich dem Wohnen.
Wohngebäude.

Wohnungen können Läden und nicht störende Handwerksbetriebe zur Deckung des täglichen Bedarfs für die Wohnbevölkerung dienen, sowie kleine Betriebe des Gewerbes zugelassen werden.

Wohnungen müssen mindestens 700 qm groß sein.

Dachneigung 22 - 24 °, Satteldach; Dachdeckung: trockenes Eternit oder dunkle Betonpfannen.

Wohngebäude; Dachneigung bis 5 °.

Wohngebäude müssen 1,2 m hoch an den Straßen, Pfeilern in der gleichen Höhe zwischen den Pfeilern; die Hinterpflanzung darf die Zäune

Wohngebäude an der Grundstücksgrenze sind in ihrer ganzen Länge bzw. an der Grundstücksgrenze profilgleich zusammenzuführen.

Wohngebäude dürfen außer Einfriedungen keine baulichen Anlagen an der Grundstücksgrenze aufstellen. Die Hinterpflanzung darf auch hier die Zäune